

Ehrliche, handgemachte Musik

Ettlinger Dapper Dan Men Band mit Country und Bluegrass im Sulzfelder Bürgerhauskeller

Kann man Lagerfeuerromantik in einen Gewölbekeller zaubern? Auf jeden Fall, wenn man Dapper Dan Men Band heißt. Auf Einladung des Sulzfelder Kulturkreises spielte die Ettlinger Band im Bürgerhauskeller Bluegrass- und Countrymusik vom Allerfeinsten. Dem Kulturkreis ist mit diesem Engagement ein ausgezeichnetes Coup gelungen. Ein so tolles Konzert im ländlichen Raum: bitte mehr davon!

Den Sulzfeldern gefiel's, sie strömten in Scharen in das Kellergewölbe, das rappelvoll war. Einige mussten das Konzert sogar vom Vorraum aus verfolgen. Und auch die Band rückte noch ein Stück weiter nach hinten, damit es in der ersten Reihe nicht zu eng wurde. Trotzdem konnten die Country- und Bluegrass-Fans mit der Band auf Tuchfühlung gehen, vor allem, als die quirlige Saloon-Queen Mary ihr Waschbrett zückte und wie ein Flummi an den Zuschauern vorbeithüpfte. Nicht verwunderlich, dass da der Funke auf das Publikum blitzschnell übersprang. Der, der keinen Sitzplatz gefunden hatte, war da eindeutig im Vorteil. So verwandelten zahlreiche Konzertbesucher das Kellergewölbe kurzerhand in einen Tanzsaal, und einige Frauen ließen wie Mary die Röcke fliegen.

Auf den Plätzen war die Stimmung nicht minder gut. So saß ein Paar eng umschlungen beieinander und swingte gemeinsam zur Musik. Hier traten Musiker auf, die sich mit Leib und Seele der Musik verschrieben haben. Die ehrliche, handgemachte Musik überzeugte, die Künstler wirkten allesamt authentisch und tief verbunden mit dem, was sie machen. Der charismatische Cowboy Stan jagte den Zuhörern mit seiner wohl klingenden Stimme den einen oder anderen Gänsehautschauer über den Rücken, beispielsweise bei der Ballade „I'm so lonesome I could cry“. „Schee“, brachte es eine Zuhörerin danach kurz und treffend auf den Punkt, was wohl viele dachten.



AUF TUCHFÜHLUNG mit dem Publikum: Die Dapper Dan Men Band im Bürgerhauskeller. Foto: uog

Zwischen seltenen Blas- und Zupfinstrumenten fühlte sich Farmer Hank sichtlich wohl. Mit stoischer Ruhe und schlafwandlerischer Sicherheit meisterte er die Songs. Zur fünfköpfigen Formation zählten außerdem noch Gentleman „Birdie“ Vermon, ein Meister seines Fachs an der Bluegrassfiddle, sowie der virtuose Wanderprediger Delmar am riesigen Kontrabass.

In der traditionellen Besetzung mit Gesang, Banjo, Mandoline, Lapsteel Dobro, Fiddle, Gitarre, Harp, Waschbrett und Kontrabass wurden Hits wie „Summer Wine“ oder „Cotton Eye Joe“ zu einem wahren Hörgenuss. Und auch die Lachmuskeln wurden strapaziert, denn Cowboy Stan hatte immer einen lustigen Spruch auf den Lippen. „Das ist noch nicht der

Song“, sagte er beispielsweise, als Farmer Hank sein Instrument stimmte. Und er forderte die Zuhörer zu längerem Klatschen auf: „Macht weiter so, das bringt viel frische Luft.“ Die brauchte die fünfköpfige Band auch, denn sie wirbelte dermaßen auf der Bühne, dass der Schweiß floss. Voller

Körpereinsatz für ein Sulzfelder Publikum, das auch nach dem Konzert noch vollkommen begeistert war. „Es war ein unvergesslicher Abend. Beste Bluegrass- und Countrymusik, wie man sie sonst nur in Amerika findet. Diese Musik wünsche ich mir schon lange für unsere Region“, so ein Gästebucheintrag auf der Internet-Seite der Band.

Unter www.dapperdan.de gibt es dort weitere Informationen.

Uwe Gablenz